

# Inhalt

<i>A. Die Gegenwartsaufgabe der Rechtsphilosophie . . . . .</i>	1
1. Philosophie und Moderne . . . . .	1
2. Die theoretische und die praktische Bedeutung der Rechtsphilosophie . . . . .	4
3. Grundlegung des Rechts als philosophische Aufgabe . . . . .	6
4. Problemgeschichtliche Analyse in systematischer Absicht: zur Struktur der Abhandlung . . . . .	9
5. Die Einteilung der rechtsphilosophischen Theorien in naturrechtliche und (rechts-)positivistische. . . . .	11
 <i>B. Naturrechtliche und vernunftrechtliche Anfänge . . . . .</i>	13
6. Platon und Aristoteles . . . . .	13
7. Das aristotelisch-thomistische Rechtsdenken im Mittelalter . . . . .	16
8. Mos geometricus und neuzeitlicher Rationalismus . . . . .	19
9. Der Wandel vom Naturrecht zum Vernunftrecht bei Kant und über Kant hinaus . . . . .	22
 <i>C. Wert-, Existenz-, Grundnorm-Recht . . . . .</i>	29
10. Die materiale Wertethik Schelers . . . . .	29
11. Wertphilosophie und Utilitarismus bei G. E. Moore . . . . .	31
12. Wertethische Rechtsphilosophie . . . . .	38
13. Phänomenologie im Rechtsdenken . . . . .	39
14. Existenz-Recht . . . . .	40
15. Neukantianistische Rechtsphilosophien (bes. Stammler und Radbruch) . . . . .	44
16. Grundnorm-Recht bei Kelsen . . . . .	49
 <i>D. Empirismus und Positivismus im Rechtsdenken . . . . .</i>	57
17. Sophistik wider Sokratik . . . . .	57

18. Sophistisches »Natur«-Recht . . . . .	59
19. Empiristische Erkenntnistheorien . . . . .	62
20. »Hume's fork« . . . . .	71
21. Logischer Positivismus und Rechtsphilosophie . . . . .	74
22. Der Rechtsempirismus (bes. Austin; Schulen des Realismus, Pragmatismus, Funktionalismus; soziologische und psychologi- sche Kausalanalyse) . . . . .	76
<i>E. Von der dialektischen zur analytischen Hermeneutik . . . . .</i>	<i>86</i>
23. Hermeneutische Wege in der Gegenwartsphilosophie . . . . .	86
24. Dialektische Hermeneutik (Sein/Sache und Sprache) . . . . .	92
25. Die Fortsetzung des Naturrechtsdenkens mit hermeneutischen Mitteln . . . . .	95
26. Analytische Hermeneutik (Handeln und Sprechen) . . . . .	103
27. Übergang zur Handlungs- und zur Rechtslehre der analytischen Hermeneutik . . . . .	105
<i>F. Grundzüge der hermeneutischen Handlungslehre . . . . .</i>	<i>110</i>
28. Die Bedeutungstheorie der analytischen Hermeneutik . . . . .	110
29. Theoretische Hermeneutik . . . . .	112
30. Praktische Hermeneutik I (subjektive und objektive Zurech- nung). . . . .	114
31. Zur gegenwärtigen Problematik des strafrechtlichen Finalismus . . . . .	123
32. Praktische Hermeneutik II (Analyse des Wollens, Motivlehre) . . . . .	126
33. Hermeneutik, Kausalismus und die Frage der Willensfreiheit . . . . .	133
34. Praktische Hermeneutik III (abschließende Untersuchungen, Ausblick) . . . . .	136
<i>G. Der Begriff des Rechts . . . . .</i>	<i>138</i>
35. Konzeptionen von Handlungs-Recht . . . . .	138
36. Zur Kritik am Rechtsbegriff H. L. A. Harts (Regel-Recht) . . . . .	140
37. Der Adressat des Rechts . . . . .	146
38. Das norm-motivierte Handeln des Rechtsstabs (Motiv-Recht) . . . . .	155
39. Rechtserfahrungen im Alltag . . . . .	161

40. Das emphatische Moment in der Rede vom »Recht« . . . . .	163
41. Abschließender Gesamtrückblick . . . . .	164
<i>Danksagung</i> . . . . .	170
<i>Literatur</i> . . . . .	171
<i>Namenregister</i> . . . . .	176